



in dieser, mir betrübten, Stunde, seine Güte an mir zum Lobe seines heiligen Namens,

**Text: Offenbahr. III, 19. 20.**

Welche ich liebe, die strafe und züchtige ich. So sey nun fleißig und thue Buße. Siehe! Ich stehe vor der Thür und klopfe an. So jemand meine Stimme hören und die Thür aufthun wird; zu dem werde ich eingehen, und das Abendmahl mit ihm halten, und er mit mir.

**G**eliebte! Die verlesenen Worte sind ein theures und werthes Zeugniß, das aus dem Munde des Heylandes gegangen ist. Können wir aber wohl daselbe nach seinem wahren Inhalte betrachten, ohne dem letzten Bekenntniße des seligen Herrn Superintendenten von den Diensten, die dem Heylande gewidmet sind, beyzustimmen: bonum habemus Dominum; wir haben an Christo einen gütigen HERRN? In dieser Absicht werde ich aus demselben vorstellen

**Den Ruhm der besondern Güte und Treue  
JESU in dem Leben seiner Knechte.**

Ich werde

- 1) überhaupt die Proben derselben in der Führung der Seelen der Menschen angeben.
- 2) ins besondere zeigen, welchen Antheil die Knechte des HERRN für andern an denselben haben.